

Tengelmann sichert Daten gleichzeitig lokal und remote

„Wenn wir wollen, dass alles so bleibt, wie es ist, müssen wir zulassen, dass sich alles ändert.“ Dieses Zitat des Schriftstellers Giuseppe Tomasi di Lampedusa steht am Beginn des 142. Geschäftsberichtes der Tengelmänn Unternehmensgruppe. Für das traditionsreiche Familienunternehmen sind Veränderungen in schwierigen Zeiten nichts Neues. Den geplanten Umstieg von der Bandsicherung auf Online Replikation und Disaster Recovery schaffte Tengelmänn deshalb auch mitten in der Wirtschafts- und Finanzkrise ohne Probleme. Heute verfügt die Kaiser's Tengelmänn GmbH über eine moderne, zukunftssichere Lösung für Daten- und Ausfallschutz.

Die IT-Abteilung der Unternehmensgruppe Tengelmänn in Mülheim an der Ruhr liefert hochwertige IT-Dienstleistungen für die Tochtergesellschaften im Konzern. Mit der Entscheidung der Geschäftsführung von Kaiser's Tengelmänn (KT) für ein neues Warenwirtschaftssystem stand auch die Datensicherung auf dem Prüfstand. Die Sicherungsdateien des alten Warenwirtschaftssystems wurden auf Kassetten gespeichert und täglich an einen Standort verlagert, der 60 Kilometer von der Unternehmenszentrale in Mülheim an der Ruhr entfernt liegt. Ein Mitarbeiter war mit der Bedienung des Bandroboters und dem Transfer der Kassetten in das Ausfallrechenzentrum bis zu vier Stunden am Tag beschäftigt.

„Wir haben einen klaren Kundenauftrag für die K-Fall-Sicherung: Wir müssen den aktuellen Datenbestand der neuen Warenwirtschaft innerhalb kürzester Zeit wieder zur Verfügung stellen“, erklärt Peter Eickelberg, Bereichsleiter Rechenzentrum der Tengelmänn Warenhandelsgesellschaft KG. Das neue ERP-System erforderte klar die Umstellung auf eine Online-Instanz für Replizierung und Ausfallschutz. Denn von den Magnetbandkassetten hätten Eickelberg und sein Team für die rund 750 Filialen von Kaiser's und Tengelmänn nur einen 24 Stunden alten Datenbestand wieder herstellen können. Dieser hätte die aktuellen Warenwirtschaftsprozesse nicht adäquat abgebildet. Die neue Lösung für online Disaster Recovery sollte zwei zentrale Funktionen erfüllen: Zum einen müssen die Produktionsdaten zu Testzwecken auf die Symmetrix DMX3 lokal repliziert werden, zum anderen remote als Disaster Recovery auf die CLARiiON CX4 an den Ausfallstandort übertragen werden. Tengelmänn benötigte ein Produkt, das die Replikationstechnologie vom Disaster Recovery abkoppelt.

„Die mit RecoverPoint gewonnene Daten- und Ausfallsicherheit ist für unsere Kunden von unschätzbarem Wert. Der zeitliche Aufwand für die Replizierung der Datenbankdaten läuft heute gegen Null.“

Peter Eickelberg, Bereichsleiter Rechenzentrum, Tengelmänn Warenhandelsgesellschaft KG

Replikation und Recovery mit einer Lösung

Nach einem umfassenden Marktscan mit Start im Januar 2009, entschieden sich die IT-Spezialisten von Tengelmänn für RecoverPoint von EMC. Die Lösung repliziert die gleichen Daten einmal synchron lokal und gleichzeitig synchron/asynchron remote mit Recovery-Funktionen zu jedem beliebigen Zeitpunkt. Zusätzlich unterstützt das Produkt die heterogene Speicherung von Tengelmänn.

Weitere Informationen

Die Anforderungen

- lokalen Datenschutz und Remote-Replikation für Disaster Recovery
- eine Lösung für unterschiedliche Recovery-Anforderungen des Warenwirtschaftssystems
- skalierbare Lösung bis in den Petabyte-Bereich
- Ablösung Tape-Backup durch Online-Disaster Recovery
- optimale Ausnutzung bestehender Speicherinvestitionen

Die Lösung

Hardware

- 1 Symmetrix DMX3-2500, 3 CLARiiON (CX4-240, CX3-40, CX500), 1 Centera, IBM DS8300, 2 Netapp (3020, FAS 270)

Software

- RecoverPoint für die gleichzeitige Replikation des Warenwirtschaftssystems an den Ausfallstandort und lokalen Datenschutz
- Speicher-Management für AIX mit PowerPath
- SRDF (Symmetric Remote Data Facility) für Business Continuity

Nach der gemeinsam mit EMC entwickelten Konzeption des neuen Disaster Recovery folgte die Testphase. Zunächst setzte Tengelmann eine Testumgebung mit Start- und Zielsystemen innerhalb des Mülheimer Rechenzentrum auf. Im nächsten Schritt wurde der echte Ausfallstandort in die Testumgebung integriert. Nach erfolgreichem Abschluss aller Probeläufe konnte die gesamte Infrastruktur innerhalb eines Tages produktiv gesetzt werden. Die Datenbank, die an den Ausfallstandort repliziert werden musste, hatte ein Volumen von etwa 3,4 Terabyte. Die Bits und Bytes liefen mit einer Bandbreite von 500 Megabit/s über das Datennetz der Deutschen Telekom. Die Gesamt replizierung dauerte nur 12 Stunden, da RecoverPoint das Datenvolumen mit modernsten Komprimierungstechnologien reduziert. Während der Installation hatte EMC zwar eine geplante Ausfallzeit einkalkuliert, die Produktion war allerdings nicht eine Sekunde beeinträchtigt. Die Zusammenarbeit mit EMC sieht Projektleiter Eickelberg rundum positiv: „Ich kann EMC eigentlich nur Bestes bescheinigen. Es gibt selten Projekte, die so sauber durchgezogen werden. Wir haben mit dem ersten Test die erwarteten Erfolge erzielt.“

Zeitlicher Aufwand geht gegen null

Seit Juni 2009 repliziert die Unternehmensgruppe Tengelmann alle Änderungen der Datenbank vom Produktiv- zum K-Fall-Standort mit einem selbst definierten Zeitversatz von einer Minute. „Die mit RecoverPoint gewonnene Daten- und Ausfallsicherheit ist für unsere Kunden von unschätzbarem Wert. Der zeitliche Aufwand für die Replizierung der Datenbankdaten läuft heute gegen Null. Zusätzlich haben wir ein zentrales Monitoring aufgesetzt, das uns bei Fehlern rechtzeitig alarmiert. Der gesamte manuelle Aufwand für die ehemalige Tape-Replizierung entfällt heute natürlich auch komplett.“ Eickelberg geht davon aus, dass die Replikations- und DR-Lösung in den kommenden Jahren weiter Bestand haben wird. Mit Hilfe regelmäßiger Datenreorganisationen wird das aktuelle Datenaufkommen mittelfristig bei etwa 8 Terabyte liegen.

Mülheimer Traditionsunternehmen

1867 als Handelshaus für Kolonialwaren in Mülheim an der Ruhr gegründet, gehört die Unternehmensgruppe Tengelmann heute zu den weltweit bedeutenden Handelsunternehmen. In Europa verfügt das Familienunternehmen über Niederlassungen in 14 Ländern, ein Netz von 4.357 Filialen mit insgesamt 83.655 Beschäftigten. Im nur acht Monate umfassenden Rumpfgeschäftsjahr 2008 erzielte die Gruppe einen Umsatz von 12,36 Milliarden Euro. Zu den Geschäftsfeldern gehören unter anderem die Kaiser's- und Tengelmann-Supermärkte, die Bau- und Heimwerkermärkte OBI sowie der Textil- und Nonfood-Discounter KiK. Darüber hinaus ist das Unternehmen maßgeblich an der nordamerikanischen Supermarktkette A & P beteiligt.

EMC²

where information lives

EMC Deutschland GmbH
Am Kronberger Hang 2a
65824 Schwalbach/Taunus
06196 / 4728 0
www.emc2.de

Machen Sie den nächsten Schritt:

Zukunftssicherer Daten- und Ausfallschutz benötigt eine Strategie für Replikation und Disaster Recovery.

Informieren Sie sich, wie EMC Ihnen dabei helfen kann.